

*Lebt nicht nach den Gesetzen eurer Väter, achtet nicht auf ihre Rechtsvorschriften und macht euch nicht gemein mit ihren Götzen.*

Ez 20,18

Nichts hindert Israels Gott daran, klüger zu werden. In Vers 25 sagt sie es noch deutlicher: „Auch gab ich ihnen Gesetze, die nicht gut waren, und Rechtsvorschriften, die ihnen unmöglich machten, am Leben zu bleiben.“ Und dann muss man die eben beseitigen! Da ändert sich auch nichts dran, wenn der Kommentar sagt, es handle sich in Vers 25 um ein „urtümliches, noch unentfaltetes theologisches Denken“, das Jahwe „Einrichtungen und Missbräuche zu(schreibe), für die in Wirklichkeit die Menschen verantwortlich sind“. Das ist immer so. Immer sind wir es, die Gottes Wort hören, interpretieren, formulieren. Und auch mitten in christlicher Theologie, die der Kommentar sicher für „entfaltet“ hält, ist es zum Beispiel Gott selbst, der seinen Sohn in den Tod gibt. Das ist also nicht der Punkt, um den es im Text geht, dass die Menschen Gott etwas zugeschrieben hätten, das sie selbst zu verantworten hatten, und nun kommt Gott und sagt, Schluss damit. Nein, da hatte Gott Vorschriften erlassen, die nicht gut waren. Und nun lernt sie das, sieht, dass sie den Menschen schaden, und nimmt sie zurück, vollständig und radikal. Das Kriterium ist einfach: Die Gesetze sind da, damit der Mensch „durch sie am Leben bleibt“ (Vers 21). Das lässt sich überprüfen, ist klar und eindeutig. Gottes Wille ist das Leben der Menschen. Was dem dient, ist gut, was dem schadet, ist schlecht und soll nicht befolgt werden, komme es sogar als Gottes Gebot daher. Da ist kein „urtümliches, noch unentfaltetes theologisches Denken“ am Werk, da ist einer, der weit fortgeschrittener ist als alle katholische Theologie bis heute. Die behauptet immer noch, ein für allemal angeben zu können, was richtig sei für alle Zeit. Ezechiel weiß es besser: Was es unmöglich macht, am Leben zu bleiben, darf nicht befolgt werden. Gottes Wollen ist fest und unveränderlich, seine „Gesetze und Rechtsvorschriften“ sind es nicht. Sie müssen auf ihre Tauglichkeit geprüft und gegebenenfalls missachtet und beseitigt werden.